

Inhaltsverzeichnis

Teil 1 Die staatliche Schlichtung	13
A. Begriff, Funktion und Formen der staatlichen Schlichtung	13
I. Definition und Rechtsnatur der Schlichtung.....	13
II. Funktionen der staatlichen Schlichtung.....	15
III. Formen der staatlichen Schlichtung	16
B. Verfassungsrechtliche Vorgaben für eine staatliche Schlichtungsregelung	17
I. Die Gewährleistungen des Art. 9 Abs. 3 GG.....	18
1. Gewährleistung der Schlichtung.....	18
2. Gewährleistung des Arbeitskampfes.....	20
3. Staatliche Neutralität	21
4. Beschränkung der Gewährleistung auf einen „Kernbereich“?.....	21
5. Ausgestaltung und Beschränkung des Schutzbereichs	22
6. Ergebnis zum Gewährleistungsbereich.....	23
II. Die Schranken des Art. 9 Abs. 3 GG.....	23
1. Gegenläufige Grundrechtspositionen aus Art. 9 Abs. 3 GG	24
2. Kollidierende Grundrechte Dritter.....	24
3. Gemeinwohl.....	25
III. Die „Schranken-Schranken“ des Art. 9 Abs. 3 GG	26
IV. Ergebnis.....	28
C. Regelungsmöglichkeiten staatlicher Schlichtung.....	29
I. Das fakultative Schlichtungsverfahren	29
II. Die staatliche Zwangsschlichtung	30
1. Grundsätzliche Unzulässigkeit der staatlichen Zwangsschlichtung	30
2. Zulässigkeit der staatlichen Zwangsschlichtung in Notsituationen.....	34
a) Befürwortung einer staatlichen Zwangsschlichtung in Notsituationen	34
b) Ablehnung einer staatlichen Zwangsschlichtung in Notsituationen	36
c) Stellungnahme.....	37

III. Schlichtungszwang oder Schlichtungsobliegenheit?	40
1. Die gesetzliche Regelung einer Schlichtungsobliegenheit	42
a) Verfassungsrechtliche Zulässigkeit.....	42
aa) Ablehnung einer Schlichtungsobliegenheit.....	42
bb) Befürwortung einer Schlichtungsobliegenheit	44
cc) Stellungnahme.....	45
b) Rechtspolitische Zweckmäßigkeit einer Schlichtungs- obliegenheit.....	48
c) Ergebnis	49
2. Die gesetzliche Regelung eines Schlichtungszwangs	50
a) Der Schlichtungszwang in ausländischen Rechtsordnungen.....	50
b) Verfassungsmäßigkeit des Schlichtungszwangs	51
aa) Anrufungszwang / Einleitung des Verfahrens von Amts wegen	51
bb) Einlassungszwang	55
cc) Schlichtungszwang in Bereichen der Daseinsvorsorge	56
D. Regelungsverpflichtung des Gesetzgebers.....	57
I. Bereitstellung eines freiwilligen staatlichen Schlichtungssystems.....	57
II. Die feste Einbindung der Schlichtung in das Arbeitskampfrechtssystem	58
E. Gerichtliche Nachprüfung eines Schlichtungsspruchs und dessen Verbindlicherklärung	61
I. Verfahrensgegenstand und Rechtsweg	61
1. Der Schlichtungsspruch	61
2. Die Verbindlicherklärung eines Schlichtungsspruchs	65
II. Umfang der gerichtlichen Kontrolle eines Schlichtungsspruchs	66
1. Verfahrensverstöße	66
2. Verstöße gegen materielles Recht.....	67
Teil 2 Vorrang- und Sperrwirkung des KRG Nr. 35 gegenüber der Landesgesetzgebung?	69
A. Das Schlichtungsrecht als Materie der konkurrierenden Gesetzgebungscompetenz.....	69
B. Das KRG Nr. 35 als sperrendes Bundesrecht?	71
I. Entstehung des KRG Nr. 35	71
II. Abschließender inhaltlicher Anwendungsbereich der Vorschrift?	72
III. Fortgeltung des KRG Nr. 35	76
1. Fortgeltung auf dem Gebiet der „alten“ Bundesrepublik.....	76
a) zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Grundgesetzes	76
b) Erlass des ArbGG von 1953	76

c) nach dem Wegfall des Besetzungsregimes am 05.05.1955.....	77
2. Fortgeltung in der DDR.....	78
3. Fortgeltung nach der Wiedervereinigung Deutschlands.....	80
a) Allgemeine völkerrechtliche Grundsätze.....	80
b) Regelungen des Zwei-plus-Vier-Vertrages	82
c) Ergebnis	84
4. Sonderfälle: Das KRG Nr. 35 in Berlin, Saarland, (Süd-)Baden und Rheinland-Pfalz	84
a) Berlin.....	84
b) Saarland.....	85
c) (Süd-)Baden	87
d) Rheinland-Pfalz.....	87
5. Ergebnis.....	89
IV. Rechtsnatur des KRG Nr. 35	89
1. Rechtsnatur der alliierten Besatzungsgewalt	89
2. Rechtslage bei Inkrafttreten des Grundgesetzes	91
3. Rechtslage nach dem Überleitungsvertrag.....	93
4. Rechtslage nach der Wiedervereinigung Deutschlands	95
a) Anwendbarkeit der Art. 123 ff. GG	95
b) Unanwendbarkeit der Art. 123 ff. GG.....	96
c) Stellungnahme.....	96
5. Inkorporation durch die Regelung des § 1 Abs. 2 Besatzungs-rechtsbereinigungsgesetz?	98
V. Ergebnis.....	102
C. Das KRG Nr. 35 als vorrangiges und sperrendes Besatzungsrecht?	102
 Teil 3 Beschränkung des Landesgesetzgebers durch das Bundesrichter-recht zum Arbeitskampf?	107
A. Das Bundesrichterrecht zum Arbeitskampf	107
I. Definition des Richterrechts	108
II. Bedeutung des Bundesrichterrechts für den Arbeitskampf	109
B. Einheit von Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht.....	111
C. Das Kompetenzgefüge des Grundgesetzes.....	113
I. Die Kollisionsnorm des Art. 31 GG	113
II. Die konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeit nach Art. 74 Nr. 12 GG.....	114
D. Die kompetenzrechtliche Stellung der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes.....	114
I. Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts vom 26.04.1988.....	115
II. Lösungsvorschläge des Schrifttums	118

1. Bundesrichterrecht mit landesgesetzverdrängender Wirkung	118
2. Behandlung entsprechend den Grundsätzen für das Gewohnheitsrecht	119
3. Keine Beschränkung des Landesgesetzgebers durch Bundesrichterrecht.....	120
III. Überprüfung der Lösungsvorschläge.....	121
1. Richterrecht als Rechtsquelle.....	122
a) Verneinung einer eigenständigen Rechtsquelle.....	123
b) Richterrecht als Gewohnheitsrecht.....	125
c) Richterrecht als selbständige Rechtsquelle	125
d) Stellungnahme.....	126
aa) Das Richterrecht als Gewohnheitsrecht.....	126
bb) Das Richterrecht als selbständige Rechtsquelle	127
2. Kompetenzielle Zuordnung des Richterrechts.....	134
E. Rechtsschutz des Landesgesetzgebers.....	138
I. Verfassungsbeschwerde	139
II. Konkrete Normenkontrolle.....	139
Teil 4 Einbettung einer landesrechtlichen Schlichtungsobliegenheit in das Arbeitskampfrechtssystem.....	141
A. Anforderungen an ein vorrangiges vereinbartes Schlichtungsabkommen.....	141
B. Das subsidiäre gesetzliche Schlichtungsverfahren.....	144
I. Einleitung des Verfahrens	144
II. Verhandlungspflicht und Schlichtungsobliegenheit	145
III. Befristung der Arbeitskampfruhe	146
IV. Besetzung der Schlichtungsstelle	147
1. Beisitzer	147
2. Vorsitzender.....	148
V. Schlichtungsvorschlag durch die Schlichtungskommission	150
VI. Annahme des Schlichtungsspruches.....	153
1. Nachträgliche Zustimmungserklärung	153
2. Vorherige Unterwerfung.....	153
3. Annahmefiktion nach Fristablauf	154
C. Die gesetzliche Einführung einer Abkühlungsphase.....	156
Teil 5 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	159
Literaturverzeichnis	163